

## Vorwort

Der *Verbund geowissenschaftlicher Lehre und Forschung in Dresden* besteht seit nunmehr elf Jahren. Er wurde 2002 zwischen der Technischen Universität Dresden und den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (damals Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden) begründet. Der Verbund wurde von Herrn Dr. Matthias Röbler, dem damaligen Minister des Sächsischen Staatministeriums für Wissenschaft und Kunst, genehmigt und großzügig unterstützt. Inhalt dieses Verbundes ist die gemeinsame Nutzung der materiellen und personellen Ressourcen beider Einrichtungen. Das betrifft vor allem die Einbindung von Wissenschaftlern der Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden in die akademische Lehre, die Betreuung von studentischen Qualifikationsarbeiten und den Einsatz von Großgeräten in der Forschung.

Im Laufe der Jahre konnten viele gemeinsame Forschungsprojekte und zahlreiche Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen realisiert werden. Insbesondere Studentinnen und Studenten der Geographie haben oft die Chance genutzt, sich mit spannenden Themen zu qualifizieren, die von der Technischen Universität Dresden durch die Professuren für Angewandte Geologie und Physische Geographie in Kooperation mit den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden vergeben wurden. Diesen und weiteren Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, deren Arbeiten an den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden entstanden, ist der vorliegende Band gewidmet. Er gibt jungen Geowissenschaftlern aus Dresden die Chance, ihre Projekte einem breiten Publikum vorzustellen. Die Technische Universität Dresden ist heute Eliteuniversität und die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden sind inzwischen eine Einrichtung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz. Die Herausgeber dieses Bandes wirken an diesen Institutionen. Es ist uns eine angenehme Pflicht, diesen Band im Rahmen des Public Understanding of Science and Research der Öffentlichkeit zu übergeben.

Wir wünschen unseren Absolventinnen und Absolventen alles Gute und viel Erfolg für ihre Zukunft.

Dresden, im September 2013

Jan-Michael Lange, Ulf Linnemann und Bernd Ullrich

Der *Verbund geowissenschaftlicher Lehre und Forschung in Dresden* wurde im Jahr 2002 von Vertretern der Technischen Universität Dresden und den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (damals Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden) ins Leben gerufen.

### Verbund geowissenschaftlicher Lehre und Forschung in Dresden

#### Beteiligte Einrichtungen

Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden  
- Museum für Mineralogie und Geologie -  
Technische Universität Dresden / Fakultät Bauingenieurwesen  
- Professur für Angewandte Geologie -



Dresden, den 6. Dezember 2002

#### Vorhaben des Verbundes

1. Nutzung der personellen Ressourcen des Museums für Mineralogie und Geologie in der geowissenschaftlichen Lehre, folgende Leistungen sind beginnend mit dem Wintersemester 2002 / 2003 geplant bzw. werden realisiert:
  7. Vorlesung Mineralische Rohstoffe im Nebenfach Angewandte Geologie durch Herrn Dr. Thalheim, jeweils im Wintersemester
  8. Vorlesung Regionale Geologie Deutschlands im Nebenfach Angewandte Geologie durch Herrn Dr. Linnemann, jeweils im Sommersemester
  9. Vorlesung Mineralogische Untersuchungsverfahren im Nebenfach Angewandte Geologie durch Herrn Dr. Thalheim, jeweils im Sommersemester
  - Durchführung einer Exkursion zur Geologie Sachsens für die Ausbildung im Nebenfach Angewandte Geologie durch Herrn Dr. Linnemann mit dem speziellen Schwerpunkt des Kennenlernens geologischer Geländearbeiten
  - Gemeinsame Überarbeitung des Studienplanes im Nebenfach Angewandte Geologie mit dem Ziel der Verbreiterung des Lehrangebotes.
2. Das Museum für Mineralogie und Geologie bietet für die Studenten, die im Nebenfach Angewandte Geologie studieren, je nach den gegebenen Möglichkeiten Praktikumsplätze sowie Themen für Beleg- und Diplomarbeiten an.
3. Gemeinsame Gestaltung des Dresdner Geowissenschaftlichen Kolloquiums und Nutzung der Vorträge für die studentische Ausbildung als wahlobligatorische Veranstaltung im Sinne eines Forschungsseminars.
4. Die o. g. Einrichtungen stellen einen gemeinsamen Antrag gemäß § 3 Nr. 3 HBFG zur Anschaffung eines digitalen hochauflösenden Rasterelektronenmikroskopes. Die Einbeziehung weiterer Partner, die Bedingungen der Nutzung, Aufstellung usw. werden durch einen gesonderten Vertrag geregelt. Ziel ist die Inbetriebnahme des Gerätes bis zum Jahre 2005.
5. Beantragung und Bearbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte zu folgenden Rahmenthemen:
  - Anwendung geowissenschaftlich analytischer Methoden mit den Schwerpunkten Geochemie und Phasenanalyse.
  - Sedimentologische Forschungen auf den Gebieten allgemeingeologischer Phänomene, wie z. B. Konkretionsbildung, Verwitterung, fossile Böden.
6. Die Prof. Angewandte Geologie gewährt den Kooperationspartnern aus dem Museum für Mineralogie und Geologie je nach den gegebenen Möglichkeiten Zugang zur vorhandenen Analytik.